Ausgabe 276 / Mai-Juni-Juli 2022

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Kindergarten erlebt Natur hautnah

Seite 4

Kinderbüchertausch im Gemeindehaus

Seite 21

Primel

„Kleiner Erstling“ als Symbol für Jugend und Erneuerung

Nach tristen Wintermonaten setzt ein üppig blühendes Pflänzchen die ersten Farbtupfer auf die Wiesen: Die Himmelsschlüssel oder Schlüsselblume genannte Primel ist der Vorbote des kalendarischen Frühlingsbeginns. Ihr Name verrät es: Sie öffnet symbolisch das Firmament und stimmt auf die Glückseligkeiten der neuen Jahreszeit ein. Ihr lateinischer Gattungsname „Primula“ leitet sich von „prima“ (erste) und der Verkleinerungssilbe „ula“ ab. Die Primel ist also der „kleine Erstling“, der sinnbildlich für Jugend, Hoffnung und Erneuerung steht.

Der unscheinbare „kleine Erstling“ soll neben seinem Symbolcharakter auch die Heilkraft des Frühlings besitzen. Einst wurden die Blätter der Pflanze gegen Husten und Bronchitis, aber auch gegen Kopfschmerzen eingenommen. Die Wurzeln und die Blüten enthalten sogenannte Saponine (vom lateinischen sapo „Seife“ abgeleitet), die harntreibend und schleimlösend wirken.

Die Familie der Primelgewächse umfasst 22 Gattungen, zu denen auch das Alpenveilchen zählt. Auf der nördlichen Halbkugel gibt es über 500 Arten. Die Hälfte davon ist in China beheimatet, nur 30 in Europa. Es sind meist ausdauernde Kräuter mit trichter-, glocken- oder tellerförmigen Blüten. Sie mögen es vorwiegend halbschattig, kühl und sehr luftig.

Die Becherprimel oder Giftprimel zählt zu den beliebtesten Topfprimeln und ist eine der wenigen im Handel befindlichen Arten, die nach der Blüte nicht weggeworfen, sondern weiterkultiviert wird. Doch Vorsicht: In den Drüsenhaaren ist ein Sekret, das den Giftstoff Primin enthält. Beim Entfernen von Blüten und alten Blättern reizt es die Haut und kann durch die Finger auch auf andere Körperteile übertragen werden.

STEFAN LOTZ

Foto: Lotz

Probenwochenende der **Kantorei**

Anfang März machten sich 20 SängerInnen der Kantorei auf nach Horn-Bad Meinberg, um dort ein Wochenende gemeinsam zu verbringen. Das Friedrich-Blecher-Haus bot eine wunderschöne Unterkunft, wo sich der Chor gleich sehr willkommen und wohl fühlte. Morgens und abends wurden Stücke für den Rundfunk-Gottesdienst geprobt, eine schöne Wanderung zu den Externsteinen unternommen, gemeinsam gegessen, viel erzählt und abends noch das eine oder andere Gläschen Wein getrunken. Es tat so gut, nach der langen Coronapause wieder diese Gemeinschaft zu spüren.

gb

Musikalischer Gottesdienst und **Gemeindefest**

Zum Sommerfest findet am **Sonntag, 12. Juni**, um 10 Uhr ein musikalischer Gottesdienst statt. Anschließend wird gegrillt. Musikalisch mit dabei sind Gospelchor und Kantorei der Stadtkirche sowie der Männerchor. Zum Ausgang singt die Kantorei ein deutsches Volkslieder-Medley, darunter das Lieben bringt groß Freud und die Gedanken sind frei.

Naturerfahrungen in der Kita Hermannstraße

Radieschen, **Möhren** & Co.

Endlich lockt der Frühling mit seinen ersten Farben. Die Temperaturen steigen, die Natur beginnt zu erwachen und schenkt uns frisches Grün in Hülle und Fülle.

Angekommen im Kindergarten Hermannstraße kann nun nach langer Wartezeit und viel Frost, das neue Anzuchtbeet der Schulanfänger vom vergangenen Jahr 2021 bewundert werden. Im Inneren haben bereits Gemüsepflanzen wie Radieschen und Möhren Einzug gehalten.

An Schnittlauch und Basilikum kann sich ebenfalls jederzeit bedient werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wird das Gemüse in einen großzügigeren Bereich im Garten umziehen. Dabei helfen alle Kinder tatkräftig mit. Der Kindergarten freut sich, den Kindern auch in diesem Jahr wieder vielseitige und elementare Naturerfahrungen ermöglichen zu können. Es ist wichtig, dass Kinder an einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt herangeführt werden. Dabei ermöglichen verschiedene Projekte wie das Gärtnern vielfältige Sinneserfahrungen. Sie machen den Wechsel der Jahreszeiten erlebbar und erklären die Wetterverhältnisse. Zusätzlich wird deutlich, woher Nahrungsmittel kommen und was Pflanzen zum Wachsen benötigen. Die Kinder lernen eigenverantwortlich zu handeln, indem sie die Gewächse mit Wasser versorgen und den Prozess des Gedeihens verfolgen können. Neben dem Anzuchtbeet wird es eine Wildblumenwiese geben, mit Pflanzen, die Bienen und Schmetterlinge gerne anfliegen. In diesem

Zusammenhang ist es dann möglich, den Kindern zu erklären, wie wichtig bestimmte Insekten für das Ökosystem sind

Zusätzlich sind die Kinder einmal in der Woche zu Gast bei der früheren Pastorin Martina Stecker. Dort gärtnern sie mit einer Kleingruppe in einem großzügigen Gartenbereich, bestehend aus einem Abschnitt mit Nutzpflanzen, einer Wildblumenwiese und einer gemeinsamen Gestaltungsfläche, die zusammen mit den Kindern erarbeitet wird. „Wir freuen uns auf eine neue Saison im Garten." *Bianca Eggert*

Hilfe für die Ukraine

Sie spenden – **wir verdoppeln**

Die westliche Welt ist ungläubig und erschüttert: was wir nach Jahren der Entspannungspolitik, der intensiven wirtschaftlichen Beziehungen, des kulturellen Austausches nicht für möglich gehalten haben, ist eingetroffen. Unter der Führung Putins trägt Russland einen Krieg nach Europa, in die Ukraine.

Was seit 2014 mit der Besetzung der Krim begonnen wurde, soll nun mit fadenscheinigen nationalistischen Gründen abgeschlossen werden: die Schaffung einer sicheren Landbrücke zum Schwarzen Meer und die Herauslösung der Ukraine aus allen westlich-demokratischen Bindungen.

Seit dem russischen Einmarsch am 24.02.2022 leistet das ukrainische Volk tapferen Widerstand, aber der Gegner setzt skrupellos seine militärische Übermacht ein. Strategisch wichtige Städte wie Mariupol und Charkiw sind praktisch zerstört, Bombardements ziehen sich über das ganze Land, Anzeichen für schlimmste Kriegsverbrechen häufen sich.

Die Ukraine braucht Hilfe, denn wieder trifft es vor allem die Verletzlichen und Schutzlosen – Frauen, Kinder und alte Menschen, Menschen die unter schwierigsten Bedingungen ausharren oder vor dem Krieg flüchten.

Unsere Gemeinde engagiert sich bereits durch Gottesdienstkollekten oder einen Flohmarkt am 24. April zugunsten ukrainischer Flüchtlingskinder. Darüberhinaus hat der Kirchenvorstand beschlossen, zu einer besonderen Aktion aufzurufen: alle Geldspenden, die eingehen werden bis zu einer Summe von 10.000 Euro aus Gemeindemitteln verdoppelt.

Die Bitte lautet also: Spenden Sie für die Ukraine über das Konto der Kirchengemeinde

IBAN DE07 3506 0190 2009 9100 10
KD-Bank eG
Stichwort „Ukraine"

Selbstverständlich können Spenden auch direkt im Gemeindebüro abgegeben werden, alles wird quittiert. Bei Überweisungen vermerken Sie für eine Spendenbescheinigung bitte auf jeden Fall Ihre Adresse.

Wir hoffen sehr, dass wir schon bald berichten können, dass wir unser Ziel erreicht und 10.000 Euro an bewährte Organisationen und Projekte überweisen haben! *UBW*

Frisches Brunnenwasser für Partnerklinik des Weltladens

Ein Brunnen für **Hatorgodo**

Seit vielen Jahren gibt es die partnerschaftliche Verbindung zwischen dem Bad Salzufler Weltladen auf dem Salzhof und der „E.P. Church Clinic" in Hatorgodo, Ghana.

Im Herbst des vergangenen Jahres berichteten die Mitarbeiter/innen der kleinen Partnerklinik von großen Problemen bei der Trinkwasserversorgung. „Wir haben hier kein Trinkwasser", schrieb Paulina Bedi, die leitende Schwester. „Sauberes Wasser muss kilometerweit in Eimern herbeigetragen werden. Oder die Menschen müssen es in kleinen Plastikbeuteln kaufen. Das ist sowohl finanziell als auch ökologisch unsinnig. Es wäre großartig, wenn wir einen Brunnen bohren könnten."

Das Bad Salzufler Weltladenteam entschloss sich, mit dem Gesundheitsreferat der ghanaischen Partnerkirche Kontakt aufzunehmen, um eine Spezialfirma mit einer Machbarkeitsstudie für einen Brunnenbau in Hatorgodo zu beauftragen. Hatorgodo liegt nämlich in einem großen Lagunengebiet, und der Brunnenbau ist sehr schwierig.

Vor wenigen Tagen kam die Antwort, dass ein Brunnen für Hatorgodo problemlos gebohrt werden kann. Sofort gab die Ladenversammlung grünes Licht, und inzwischen ist das Geld auf dem Weg nach Ghana.

Alle, die Schokolade, Kaffee, Honig, Tee oder andere Artikel im Weltladen kaufen, helfen mit beim Brunnenbau und bei der Unterstützung der kleinen Klinik am Rande der großen Lagune nördlich des Golfs von Guinea.

Karl Drüge

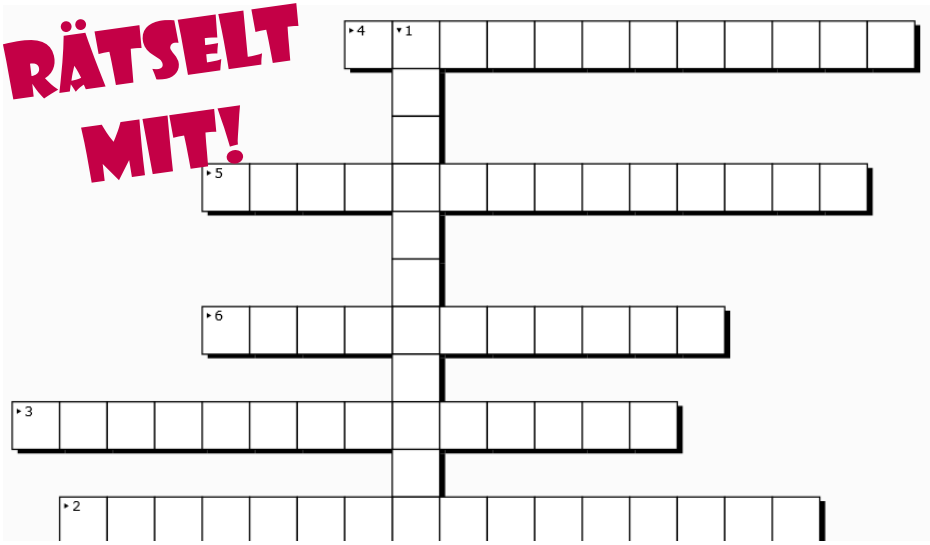
Süße Tour nach Mettingen

Am Mittwoch, 25. Mai, bietet die Kirchengemeinde eine Ausflugsfahrt nach Mettingen an. Mettingen ist ein staatlich anerkannter Erholungsort in schöner ländlicher Umgebung und den repräsentativen Tüöttenvillen. Eine Busrundfahrt führt zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt, eine Gästeführerin erzählt Wissenswertes, Altertümliches und Aktuelles von Mettingen und seinen Bewohnern.

Anschließend führt ein kleiner Spaziergang zum Haus Telsemeyer. Dort wird ein Informationsfilm der Konditorei Coppenrath & Wiese vorgeführt. Die Produktion dieser bekannten Konditorei ist bei Mettingen ansässig. An den Film schließt sich entsprechend eine gemütliche und ausgiebige Kaffeetafel an. Start in Bad Salzuflen ist um 12.30 Uhr ab ZOB, Rückkehr spätestens um 18 Uhr. Die Kosten betragen pro Person 30 Euro. Anmeldungen sind ab sofort im Gemeindebüro möglich, eine verbindliche Anmeldung ist durch die Vorab-Zahlung gewährleistet.

Die Leitung haben Gitta Brandes und Renate Ciesielski-Finke.

Wahre Plackerei: Sauberes Wasser musste für die Klinik in Hatorgodo über viele Kilometer herangetragen werden. Der neue Brunnen wird hier für willkommene Entlastung sorgen.



Kirchenjahr-Quiz

1. Mit welcher Zeit beginnt das neue Kirchenjahr?
2. Mit welchem Sonntag endet das Kirchenjahr?
3. Wie heißt der Feiertag anlässlich dem letzten Abendmahl Jesu?
4. In welcher Zeit liegt die Fastenzeit?
5. Wie heißt der erste Tag der Fastenzeit?
6. Welcher Feiertag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem?

1. Adventszeit, 2. Ewigkeitssonntag, 3. Gründonnerstag, 4. Passionszeit, 5. Aschermittwoch, 6. Palmsonntag

Gebet

Lieber Gott, du wohnst im Licht.
Meine Augen seh'n dich nicht.
Aber deines Lichtes Schein,
leuchtet in mein Herz hinein.
Gib den Menschen deinen Segen
und der Erde einen Kuss,
dass wir all' in Frieden leben,
keiner sich mehr streiten muss.

„Super Bibelwissen": Die Bibel einfach erklärt

In diesem Buch werden Zahlen, Fakten und Zusammenhänge der Bibel mit Zeichnungen und einfachen Erklärungen auf eine ganz neue und aufregende Art und Weise vorgestellt. Super Bibelwissen, Heather Green & Kyle Hatfield, 12,95 Euro, Ab 9 Jahren

Ohne Bienen **geht es nicht**

Das Funktionieren fast aller Ökosysteme hängt von Insekten ab. Sie sind für Mensch und Natur unersetzlich.

Sie sind Nahrungsquelle, sorgen für die Bestäubung vieler Pflanzen, sind Nützlinge in der Forst- und Landwirtschaft. Doch warum gibt es immer weniger Bienen und andere Insekten? Der Rückgang vieler Insekten und Bienen ist auf viele Ursachen zurückzuführen.

Unter anderem liegt es an dem Einsatz von Pestiziden, eintöniger Bepflanzung oder garkeiner Bepflanzung, Zerstörung der Lebensräume durch das Bauen neuer Häuser und dem Klimawandel.

Was können wir tun?

Zum einen können wir unser Konsumverhalten ändern. Das bedeutet, dass wir darauf achten, welche und in welcher Menge wir Lebensmittel kaufen. Außerdem können wir im eigenen Garten oder auf dem Balkon auf Pestizide verzichten und viele verschiedene Blumen wie Lavendel, Katzenminze, Sonnenblumen pflanzen. Tipps bekommt man auch im Fachhandel. Hier sind zwei tolle Bücher für Klimaschützer und Naturhelden:

#Basteln for future
Suzanne Pypke
15,99 Euro

Naturführer
Xavier Japiot
7,95 Euro

Stephan Schmidtpeter

In Zeiten der **Hilflosigkeit**

In der Bibel sind alle Gefühle zu Hause, die wir auch heute empfinden. Freude und Hoffnung, Verzweiflung und Hilflosigkeit, Großmut und Rachegedanken. Die guten wie die schlimmen Gefühle.

Es wird nichts ausgespart. So fühlten die Menschen damals, und es geht uns heute so wie damals. Unvergleichlich ausgedrückt in den Psalmen.

Psalm 79.

Ein Psalm Asafs.

Gott, Nationen sind in dein Erbe eingedrungen, haben deinen heiligen Tempel entweiht, Jerusalem zum Trümmerhaufen gemacht. Sie haben die Leichen deiner Diener den Vögeln des Himmels zum Fraß gegeben, das Fleisch deiner Getreuen den Tieren des Feldes. Sie haben ihr Blut vergossen wie Wasser rings um Jerusalem, und niemand hat sie begraben. Wir sind zur Schande geworden vor unseren Nachbarn, zu Spott und Hohn bei denen, die rings um uns wohnen. Wie lange, HERR – willst du immerfort zürnen? Soll wie Feuer dein Eifer brennen? Gieß aus deinen Grimm über die Nationen, die dich nicht kennen, und über die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen. Denn sie haben Jakob aufgezehrt und seine Wohnstatt verwüstet. Rechne uns nicht an die Schuld der Vorfahren, schnell komme dein Erbarmen uns entgegen, denn wir sind sehr schwach geworden. Hilf uns, Gott unserer Hilfe, um der Ehre deines Namens willen, rette uns und vergib unsere Sünden um deines Namens willen. Warum sollen die Nationen sagen: Wo ist ihr Gott? Vor unseren Augen möge kundwerden an den Nationen die Rache für das vergossene Blut deiner Diener. Es drin-

ge zu dir das Stöhnen des Gefangenen, durch die Macht deines Armes verschone die dem Tod Geweihten. Und auf unsere Nachbarn lass siebenfach zurückfallen die Schmach, mit der sie dich schmähten, Herr. Wir aber, dein Volk und die Schafe deiner Weide, wir wollen dich ewig preisen, von Generation zu Generation deinen Ruhm verkünden.

Diesen Psalm lesen wir in diesem Frühjahr mit anderen Augen und anderen Ohren als in so vielen vergangenen Jahren. Fremde Nationen sind in Israel eingefallen. Es ist Krieg. Und die Folge ist: Zerstörung, Mord, Vertreibung, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit. Niemand ist da, der hilft. Niemand ist da, der auch nur die Leichen begräbt. Niemand ist da, der mitleidet. Spott und Hohn ist alles, was hier geerntet wird. Gott ist nicht da.

Wie lange, HERR – willst du immerfort zürnen? Soll wie Feuer dein Eifer brennen? So beten die Menschen. Es ist ja alles hier ein Gebet. Die Menschen setzen das, was geschieht in Beziehung zu Gott.

Wie lange, HERR – willst du immerfort zürnen? Soll wie Feuer dein Eifer brennen? Nicht nur das Gute kommt vom lieben Gott. Das schreckliche Unheil ist Folge des Zornes Gottes.

Die Menschen schauen zurück und finden: Vielleicht haben die Vorfahren gesündigt, aber sie bitten: Gott: Wenn es diese Sünden gibt, so rechne sie nicht der heutigen Generation zu. Sie bitten einfach um das Erbarmen Gottes.

Sie wünschen sich: Die Welt soll erkennen, wer Gott ist und wie er sich zu seinem Volk stellt. Gott als Beistand. Gott als der, der seine Versprechen einlöst.

Und es gibt die Rachegedanken, auch die, die wir uns heute aus guten Gründen verbieten. In den Psalmen, wie sie im Gesangbuch abgedruckt sind, werden die gewalttätigen Gefühle meist herausgekürzt, der Psalm 79 fehlt ganz.

Doch diese Gefühle gehören zu uns. Wir spüren sie gerade, wir wünschen uns auch jetzt Gottes Eingreifen. Wir können keinen Krieg aus unserer Macht beenden. Wir wollen Gerechtigkeit und Gründe, Gott loben zu können. Stattdessen sagen wir, wenn wir es uns eingestehen: Gieß aus deinen Grimm über die Nationen, die dich nicht kennen, und über die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.

Diese Gefühle zu haben ist menschlich. Wir kennen sie und Gott kennt sie auch. Um die Gefühle zu wissen ist wichtig, damit sie eben nicht einfach hervorbrechen in Gewalttätigkeit.

Und wir dürfen sie vor Gott aussprechen und müssen sie nicht verleugnen. Und wissen dabei: wir verleugnen nicht die Gefühle, aber wir wissen: Gerechtigkeit ist das nicht. Gerechtigkeit kommt von Gott. Wir sind nicht dazu da, Rache zu üben. Wir wünschen uns einfach Frieden. Einen Ort zum Leben. Wo nichts zerstört wird. Wo es keine unbegrabenen Ermordeten gibt.

Am Schluss sagt der Psalmbeter:

Wir aber, dein Volk und die Schafe deiner Weide, wir wollen dich ewig preisen, von Generation zu Generation deinen Ruhm verkünden.

Die Reihenfolge ist nicht zufällig und auch nicht umkehrbar. Erst gehört auf den Tisch, was uns umtreibt. Die Klage, das Gefühl, Rache üben zu sollen. Aber auch die Bitte um Hilfe für die Gefangenen.

Und wenn alles daliegt, wenn alles ausgesprochen ist, bleibt Gott die Ehre und den Menschen die Möglichkeit, ihn zu preisen. Der Mensch wendet nicht das Schreckliche aus eigener Kraft. Gott wendet. Gott richtet, straft, übt Rache, alles auf Gottes Art.

Gott wendet sich den Menschen zu im intensiven Gebet.

Was wir nicht vermögen, das vermag Gott.

Wir beten und hoffen und flehen.

Danke für **Ihre Spende!**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von Januar bis März unterstützt:

Kinder- und Jugendarbeit	1.000,00	Erhalt der Stadtkirche	1.500,00
Konfirmandenarbeit	750,00	**insgesamt**	**4.750,00**
Diakonie- und Sozialarbeit	1.000,00		
Kirchenmusik	500,00		

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38
Sparkasse Lemgo

„Verleih uns Frieden gnädiglich“

Was uns bewegt

Für mich ist es natürlich weiterhin die Corona-Pandemie. Aber auch die Müllberge, die man an Plastik Tag für Tag anhäuft – die sich im Meer ansammeln und schon zu kleinen Plastik-Inseln geworden sind. Das sind die Themen, die mich bewegen – in meinem Alltag, in meinem Leben, in der Kirchengemeinde, beruflich und privat.
Und jetzt, was hat sich daran geändert?
Eigentlich nichts, die Themen sind weiterhin da! Sie verlieren nicht an Relevanz! Sie scheinen aber so unfassbar unwirklich angesichts des Krieges in der Ukraine. Denn das, was sich geändert hat, ist, dass es Ende Februar militärische Angriffe von Russland auf die Ukraine gegeben hat. Es herrscht seit mittlerweile vier Wochen ein Krieg in Europa! Es macht mich sprachlos, hilflos, und es ängstigt mich auch.
Von den kriegerischen Auseinandersetzungen in anderen Teilen der Welt hört man in den Nachrichten, gefühlt aber waren sie für mich immer zu weit weg. Jetzt erlebe ich ganz unmittelbar, wie sehr das in meinem Familien- und Freundeskreis ein Thema ist – die Angst vor einer Eskalation und die Vorbereitung auf andere Zeiten, auf radikalere Auswirkungen – über die steigenden Benzin- und Ölpreise hinaus.
Es stellen sich mir dabei zu viele Fragen: Wie kann ein Mann so viel Macht haben? Sollte die Bundesregierung wirklich Waffen in die Ukraine liefern?
Und was mich persönlich betrifft, vor allem die Fragen: Was kann ich schon tun? Ich, die ich hier meinen alltäglichen Dingen nachgehen kann? Wie einen leckeren Kaffee auf dem Balkon genießen, während die Menschen in der Ukraine in U-Bahn-Schächten Schutz suchen und um ihr Leben fürchten müssen.

Das, was ich tun kann, ist, meinem Beruf nachzukommen und zu beten. Vom Frieden zu erzählen, den Gott verheißen hat und an dem wir alle teilhaben, ihn schützen und bewahren können. Die Jugendlichen in den Gemeinden haben es vorgemacht – sie haben gebetet – in einem Friedensgebet. Sowohl in der Erlöserkirche als auch bei dem Vorstellungs- und Begrüßungsgottesdienst in der Stadtkirche. Nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Gebete sind zum gelb-blauen Stein des Anstoßes geworden.
Der Frieden ist das Höchste und Wichtigste, was wir haben und ich bete für die Verantwortlichen auf allen Seiten um Einsicht und Besonnenheit, um Mut zu Umkehr und Gerechtigkeit und dass der Krieg bald ein Ende findet.

Veronika Grüber

„Auf der Suche nach…“

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Salzhof

Nach zwei Jahren Pause ist es endlich wieder so weit: Am Fest Christi Himmelfahrt feiern die Gemeinden der Innenstadt einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Salzhof und gedenken dabei auch des Salzwerkbettages, demzufolge die versiegten Solequellen einst wieder zu sprudeln begannen. Bürgermeister Dirk Tolkemitt wirkt in diesem Gottesdienst mit. Für den guten Ton sorgt eine Musikgruppe aus der Liebfrauenkirche. Die Predigt hält Pfr. Michael Karsten, Leiter des Pastoralen Raums Lippe West der katholischen Kirche.
Kinder können sich auf ein eigenes Programm mit Jugenddiakon Daniel Böhling freuen. Anschließend ist noch Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Liebfrauenkirche, Grabenstraße, statt.

Christi Himmelfahrt,
Donnerstag,
26. Mai, 10 Uhr,
Salzhof

Ökumenischer Bibelabend

Das Volk Israel im Fokus

Die Innenstadtgemeinden laden am Mittwoch, 1. Juni um 19.30 Uhr zu einem ökumenischen Bibelabend im reformierten Gemeindehaus der Stadtkirche in Bad Salzuflen ein. Als Referent ist Jan Christian Pinsch, wissenschaftlicher Mitarbeiter für Kirchengeschichte am Institut für Evangelische Theologie der Universität Paderborn, zu Gast.
Thema des Abends ist der biblische Text 1. Mose 50,15-21, bei dem Schuld und Vergebung, Gottes Heilsplan und die Erwählung des Volkes Israel besonders im Fokus stehen. Während der Bibeltext einerseits eine persönliche Auseinandersetzung ermöglicht, die die je eigene religiöse Biografie betrifft, lassen sich anhand dessen andererseits auch zahlreiche historisch-theologische Themen in den Blick nehmen, von Luthers Rechtfertigungslehre über die Geschichte des Antisemitismus bis hin zur Neuausrichtung in Ökumene und interreligiösem Dialog nach 1945.

Mittwoch, 1. Juni, 19.30 Uhr
ref. Gemeindehaus Stadtkirche

Jungschartage

Die Vorfreude ist groß, dass nach zwei Jahren Pause die Jungschartage am CVJM Waldheim in Häger wieder stattfinden werden! Für ein Wochenende geht es jeweils nach Häger, wo wir gemeinsam mit den Kindern aus dem CVJM Steinhagen zelten werden. Gemeinsam mit vielen anderen Kindern aus verschiedenen Orten werden wir Andachten hören, viele Spiele mit- und gegeneinander veranstalten und am Sonntag einen schönen Gottesdienst feiern.
Die Jungschartage finden in diesem Jahr an folgenden Terminen statt:

Jungenjungschartage: 13.-15. Mai
Mädchenjungschartage: 10.-12. Juni

Daniel Böhling

Spielenachmittage

Ab Mai wird es ein neues Angebot für Kinder und Familien geben. Einmal im Monat sind alle Kinder mit ihrer Familie eingeladen, um 15 Uhr ins Calvin-Haus zu kommen. Nach einem gemeinsamen Beginn startet das Programm für die Kinder. Für alle Eltern, die es wünschen, besteht die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Kurz vor 17 Uhr gibt es dann einen gemeinsamen Abschluss.
Die genauen Termine und mehr Informationen zum Programm gibt es auf: *www.ev-jugend-badsalzuflen.de*

Sommerfreizeit

Vom 16. bis 23. Juli geht es für eine Woche ins CVJM Waldheim in Häger. Das Haus liegt mitten im Wald, auf dem Grundstück sind wir ganz für uns. Es erwartet uns ein tolles Haus mit einem großen Sportplatz. Wir singen gemeinsam, hören Geschichten von Gott – und ganz viel Action steht natürlich auch auf dem Programm. Besondere Highlights sind das Waldspiel oder das gemeinsame Lagerfeuer.
Die Anmeldung und Infos, Bilder und Berichte aus den letzten Jahren gibt es auf *www.ev-jugend-badsalzuflen.de*

Kirchenmusik

Detmold Blechbläserquintett Ensemble

Samstag, 14. Mai, 17 Uhr, Stadtkirche

Eintritt frei

Musikalische Vesper zum Sonntag Cantate

Samstag, 14. Mai, 18 Uhr, Erlöserkirche

Kantorei, Leitung Astrid Röhrs

Musikalische Reise durch das Judentum

Freitag, 20. Mai, 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Esther Lorenz, Gesang, Peter Kuhz, Gitarre

Musik zur Marktzeit

Samstag, 4. Juni, 11 Uhr, Stadtkirche

Passionsmusik, Gesang: Doo-Jin Park

Projekt Männerchor

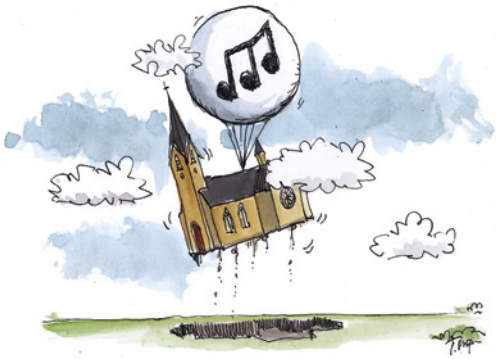
Samstag 11. Juni, 17 Uhr, Stadtkirche

fünfmalige Proben finden samstags nach den Osterferien im Gemeindehaus der ref. Stadtkirche statt. Fragen und Anmeldung bei Kantor Doo-Jin Park (doo-jin.park@stadtkirche.info)

Orgelkonzert

Sonntag, 3. Juli, 18 Uhr, Erlöserkirche

Wenying Wu, Weimar



Buchtipp

Eine Liebeserklärung **an die Großmutter**

In „Oma Martha & ich" erzählt Marc Göllner augenzwinkernd und mit viel Liebe die Erlebnisse seiner Kindheit bei seiner Oma Martha, bei der er im Salzufler Ortsteil Aspe aufgewachsen ist.

Der Autor (Jahrgang 1971) ist nach eigenem Bekunden „Lipper und fünf Jahre alt, beides bis heute." Aus dieser Perspektive beschreibt er mit bisweilen (selbst-)ironischem Unterton und mit viel Humor, wie er bei seiner Großmutter (Jahrgang 1913), die eigentlich seine Urgroßmutter, aber für ihn nur seine Oma ist, aufwächst. Diese lebenstüchtige Oma Martha ist in seinen ersten Lebensjahren als Elternersatz für seine jungen Eltern eingesprungen, die sich noch in der Berufsausbildung befinden. Stets mit Kittelschürze und mit viel Lebensweisheit ausgestattet weiß sie ihrem Enkel den rechten Weg zu weisen.

In humorvollen lakonischen Episoden schildert Marc Göllner die kleinen Abenteuer eines jungen Menschen, der mit den Besonderheiten des „richtigen Lebens" vertraut gemacht wird. Dies geschieht mit viel Lokalkolorit einschließlich einer kurzen einleitenden Einführung in die lippische Grammatik und der richtigen lippischen Aussprache – der Lipper sagt nicht „Guten Tag", sondern „Chuten Tach", wobei das „G" am Wortanfang nicht wie „J", sondern immer wie im Wort „ich" und am Wortende stets wie im Wort „ach" zu sprechen ist.

In Göllners Erzählungen wird immer wieder deutlich, dass Oma Martha für ihn der Anker und Bezugspunkt seines jungen Lebens ist, häufig augenzwinkernd, aber stets liebevoll dargestellt. Dass er sie sehr geliebt hat, steht nicht nur in seinem Nachwort, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch die Episoden – eine schöne Hommage an die Großmutter, in der sich viele andere wiederfinden können. *HB*

Marco Göllner
„Oma Martha & ich"
RoRoRo, Taschenbuch, 12 Euro

Diakonie Bad Salzuflen

„Mein Sohn sagt, die Diakonie sei gut und ich spüre das jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0
www.diakonie-bs.de

Beratungs- und
Veranstaltungsbüro
Di. - Do. 9.00-12.00 Uhr

Am Markt 11
32105 Bad Salzuflen
Info 05222 9803393

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Konzert für Blechbläser

Am **Samstag, 14. Mai,** beginnt um um **17 Uhr** in der Stadtkirche ein Konzert für Blechbläser. Zu Gast ist das Detmolder Blechbläserquintett. Es vereint fünf junge Musiker im Alter zwischen 26 und 31 Jahren. Das gemeinsame Musikstudium an der Musikhochschule Detmold hat sie zusammengeführt. Seit 2017 stehen die fünf in der Standard-Besetzung eines Blechbläserquintetts mit zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba konzertierend auf der Bühne.

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung
Seniorenresidenz Am Obernberg GmbH & Co. KG
Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155
www.seniorenresidenz-obernberg.de

KRAMER
Bestattungen seit 1936
Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge
Bestattungen KRAMER
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tel 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de

Schlichtmann & Kiewisch
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Ihr Meisterbetrieb seit 1979
Ihr Experte für Garten & Landschaft
Beratung • Planung • Ausführung • Pflege

Bad Salzuflen | Tel. 05222 - 20863 | www.garten-lippe.de

Floristik am P6

Kirstin Gunkel Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

Umbau • Ausbau • Sanierung

LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Bewertungen kostenlos und ohne Verpflichtung.

Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen
Büro: Am Markt 18
Heimbüro: Ratsgasse 5

EG IMMOBILIEN Seit 1992

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331
Tel.: 0 52 22 / 944 980
v.niermann@eg-immo.de

Neu: Kinderbücher-Tauschregal

„Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit" – hat Astrid Lindgren geschrieben. Im Gemeindehaus befindet sich nun ein Kinderbücher-Tauschregal. Jedes Kind ist eingeladen, Bücher, die schon gelesen wurden, abzugeben und sich neue auszusuchen. So bekommen die Bücher die Chance, neue Besitzer zu finden und Kinder in die unterschiedlichsten Abenteuer zu entführen. Neben „Alltagsbüchern" kann man auch unterschiedliche Kinderbibeln ausleihen.

Bei Fragen kann man sich im Gemeindebüro bei Gitta Brandes melden.

Jennifer Flügge

Lippisches **Landesposaunenfest**

Am Samstag, 18. Juni, findet den ganzen Tag das Lippische Landesposaunenfest „LIPpen-Klänge" in der Innenstadt und im Schlosspark von Detmold statt. An vielen Stellen der Innenstadt erklingt den ganzen Tag Bläsermusik und zum Abschluss des Landesposaunenfestes gibt es abends um 18.30 Uhr im Schlosspark ein großes Festkonzert, an dem 300 Bläserinnen und Bläser aus lippischen Posaunenchören und das Orchester des Landestheaters Detmold mitwirken werden. Der Höhepunkt innerhalb des gemeinsamen Festkonzertes wird die Uraufführung einer Auftragskomposition „Sinfonische Messe" des Komponisten Michael Schütz sein, bei dem weltweit erstmalig Posaunenchöre und ein Sinfonieorchester gemeinsam musizieren werden.

Weitere Informationen zum Lippischen Landesposaunenfest gibt es unter **www.lippen-klaenge.de** .

LIPpen :Klänge

Kreise • Treffs • Termine

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.30-20 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

samstags um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche: 28. Mai.

Konfirmandenunterricht

samstags um 9 Uhr
Calvin-Haus (Pfarrerin Veronika Grüber)

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- Kindergruppe Firlefanz (für Jungen ab 7 Jahre), 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus

Dienstags:

- Kindergruppe Firlefanz (für Mädchen ab 7 Jahre), 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus
- 15-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Calvin-Haus: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:

- **Offener Treff** für KonfirmandInnen und FreundInnen, 16-21 Uhr, im Calvin-Haus

Freitags:

- 15-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Calvin-Haus: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrerin Veronika Grüber am letzter Donnerstag eines Monats um 15.30 Uhr im Calvin-Haus

Seniorentanzkreis

donnerstags (außer in den Schulferien) 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus am der Stadtkirche (Kostenbeitrag drei Euro). Während der Pause werden kostenlos Getränke angeboten.

Frauen und Männer

Frauenhilfe

von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche
Telefon: Brigitte Drüge: 95 93 00

Frauenhilfe Elkenbrede

Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Frauenforum

Kontakt: Gitta Brandes, Telefon (0 52 22) 95 97 63, E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Verschiedenes

Hingucker-Gottesdienst

15. Mai, 10 Uhr Calvin-Haus

Weltladen

auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Gemeinschaftsgarten

Info Martina Stecker 36 69 69

Amtshandlungen

Es wurde **getauft**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

1. Mai	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Hilfe für die Ukraine	
8. Mai	**10 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation** Pfarrerin Grüber Kollekte: Gemeindliche Jugendarbeit in Lippe	
15. Mai	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Kirchenmusik in Lippe	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pfarrerin Grüber
22. Mai	**10 Uhr Gottesdienst** mit Kantorei Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag	
26. Mai Christi Himmelfahrt	**10 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem Salzhof** Kollekte: Hilfe für die Ukraine	
29. Mai	**10 Uhr Taufgottesdienst** Pfarrerin Grüber Kollekte: Hilfe für die Ukraine	
5. Juni Pfingstsonntag	**10 Uhr Gottesdienst** mit Silberkonfirmation Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Landesposaunenfest 2022	

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

6. **Juni** **Pfingst-montag**		**10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit der lutherischen Gemeinde** Erlöserkirche
11. **Juni**	**10 Uhr KiTa-Gottesdienst mit Kinder-garten Hermannstraße** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte:	
12. **Juni**	**10 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Hilfe für die Ukraine	
19. **Juni**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Schmidtpeter Kollekte: Hilfe für die Ukraine	
24. **Juni** **(Freitag)**	**19 Uhr Worship-Gottesdienst** mit der Band der Stadtkirche Pfarrerin Veronika Grüber	
26. **Juni**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Grüber Kollekte: Haus der Kirchen Herbershausen	
3. **Juli**	**10 Uhr Gottesdienst** Kollekte: Hilfe für die Ukraine	

Anzeige

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!

WIR MACHEN UNS STARK
FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Stift zu Wüsten

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Senioren-Bungalows
- Essen auf Rädern
- Ambulante Pflege

Stift Schötmar

- Seniorenwohnungen
- Pflegewohnungen
- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Von-Stauffenberg-Straße 3, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Pfarrer Stephan Schmidtpeter
(Vertretungsdienst), Telefon 0160-92 46 04 22

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Kindergarten (Silke Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12 / Annette Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik
Kantor Doo-Jin Park,
E-Mail: doo-jin.park@stadtkirche.info

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9a, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe Lange St. 9, Tel. 36 39 31 0

Sozialberatung
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum; Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Fotos: Adobe (S1, 2, 10, 11, 15)

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Redaktion:
Heiner Begemann, Dr. Irene Biester, Ulrike Blanke-Wiesekopsieker, Gitta Brandes, Jennifer Flügge, Veronika Grüber, Uwe Rottkamp

Gestaltung, Satz und Anzeigen:
Druck- und Medienservice®
Heike Rottkamp, Bad Salzuflen
Umweltschutzpapier, Auflage 5600

Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund

Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an: **gemeindebrief@newspoint.de** oder schriftlich an das Gemeindebüro

Löwenzahn

Wer könnte denn
Steine erweichen?,
frage ich mich.

Das Leben!, sagt
der Löwenzahn und
schiebt seine Blätter
durch eine
Mauerritze.

TINA WILLMS

Foto: Lotz